

Hedwig Heyl (geb. Crüsemann)
Geboren: 03. Mai 1850 in Bremen
Gestorben: 23. Januar 1934 in Berlin



Hedwig Heyl (geb. Crüsemann)
Geboren: 03. Mai 1850 in Bremen
Gestorben: 23. Januar 1934 in Berlin

Hedwig Heyl wurde in einer großbürgerliche Reederei Familie geboren und heiratete 1869 Georg Heyl, dieser war Chemiefabrikant.

Sie war Mitglied der Frauenbewegung und ihre Aufgabe war die Professionalisierung der Hauswirtschaft. Sie hatte ebenfalls eine bedeutende Rolle im Kolonialismus. Einer ihrer bedeutsamsten Lebensaufgaben war das Aussuchen von Frauen, die in die Kolonien zogen, um Ehefrauen der Kolonialisten zu werden. Dabei suchte sie stets nach "geeignetem Mädchenmaterial", um diese in eine Siedlung zu schicken.

Hedwig Heyl war begeisterte Anhängerin Friedrich Fröbels und bezog Kindererziehung und -pflege bei der Hauswirtschaft mit ein. Sie war Mitbegründerin des Pestalozzi-Fröbel-Hauses, welches im Jahr 1884 durch ihre Hauswirtschaft- und Kochschule „Hedwig Heyl“ erweitert wurde.

Hedwig Heyl übernahm Repräsentationsaufgaben in der Frauenbewegung unter anderem auch beim internationalen Frauenkongress 1904 und der Ausstellung „Die Frau in Haus und Beruf“ im Jahr 1912. Der große Erfolg der Ausstellung ging im Wesentlichen auf das Organisationstalent von ihr zurück. Ihr Organisationstalent machte sich ebenfalls bei ihrer Teilnahme in zahlreichen Clubs und Vereinen bemerkbar.

Zitat:

"Die Tätigkeit der Frauen in der Politik sollte dem gesunden Menschenverstand zum Sieg verhelfen, dazu ist aber die Kenntnis der Meinungen aller Parteien, Religionen und Stände notwendig, deren Würdigungen allein Brücken bauen kann und objektives Urteil ermöglicht."

Hedwig Heyl

In folgenden Vereinen und Clubs war sie ein maßgebliches Mitglied oder (Mit-)Begründerin:

- Hauswirtschafts- und Kochschule
- Jugendheim
- Verband deutscher Hausfrauenvereine
- Verein für Volkserziehung und Volkshygiene
- Erste Hauswirtschafts- und Kochschule
- Jugendheim
- Verband deutscher Hausfrauenvereine
- Verein für Volkserziehung und Volkshygiene
- Erste Gartenbauschule für Frauen
- Jugendgarten des Bundes deutscher Pfadfinderinnen
- Blumenbindeschule
- Hauspflegeverein
- Internationaler Frauenkongress
- Deutscher Lyceumclub
- Die Ausstellung „die Frau in Haus und Beruf“
- Frauenverbund der deutschen Kolonialgesellschaft
- Kriegsarbeit des Frauenverbundes der deutschen Kolonialgesellschaft
- Die Cecilienhilfe
- Die Massenspeisung in Berlin während des Kriegs
- Bürgerausschuss Groß-Berlin
- Stadtverordnete
- Schriftstellerische und Journalistische Tätigkeit
- Deutsche Frauenbewegung
- Soziale Arbeiterinnenbauschule für Frauen
- Jugendgarten des Bundes deutscher Pfadfinderinnen
- Blumenbindeschule
- Hauspflegeverein
- Internationaler Frauenkongress
- Deutscher Lyceumclub
- Die Ausstellung „die Frau in Haus und Beruf“
- Frauenverbund der deutschen Kolonialgesellschaft
- Kriegsarbeit des Frauenverbundes der deutschen Kolonialgesellschaft
- Die Cecilienhilfe
- Die Massenspeisung in Berlin während des Kriegs
- Bürgerausschuss Groß-Berlin
- Stadtverordnete
- Schriftstellerische und Journalistische Tätigkeit
- Deutsche Frauenbewegung
- Soziale Arbeiterin

Hedwig Heyl (geb. Crüsemann)
Geboren: 03. Mai 1850 in Bremen
Gestorben: 23. Januar 1934 in Berlin



Hedwig Heyl wurde in einer großbürgerliche Reederei Familie geboren und heiratete 1869 Georg Heyl, dieser war Chemiefabrikant.

Sie war Mitglied der Frauenbewegung und ihre Aufgabe war die Professionalisierung der Hauswirtschaft. Sie hatte ebenfalls eine bedeutende Rolle im Kolonialismus. Einer ihrer bedeutsamsten Lebensaufgaben war das Aussuchen von Frauen, die in die Kolonien zogen, um Ehefrauen der Kolonialisten zu werden. Dabei suchte sie stets nach "geeignetem Mädchenmaterial", um diese in eine Siedlung zu schicken.

Hedwig Heyl war begeisterte Anhängerin Friedrich Fröbels und bezog Kindererziehung und –pflege bei der Hauswirtschaft mit ein. Sie war Mitbegründerin des Pestalozzi-Fröbel-Hauses, welches im Jahr 1884 durch ihre Hauswirtschaft- und Kochschule „Hedwig Heyl“ erweitert wurde.

Hedwig Heyl übernahm Repräsentationsaufgaben in der Frauenbewegung unter anderem auch beim internationalen Frauenkongress 1904 und der Ausstellung „Die Frau in Haus und Beruf“ im Jahr 1912. Der große Erfolg der Ausstellung ging im Wesentlichen auf das Organisationstalent von ihr zurück. Ihr Organisationstalent machte sich ebenfalls bei ihrer Teilnahme in zahlreichen Clubs und Vereinen bemerkbar.

Zitat:

"Die Tätigkeit der Frauen in der Politik sollte dem gesunden Menschenverstand zum Sieg verhelfen, dazu ist aber die Kenntnis der Meinungen aller Parteien, Religionen und Stände notwendig, deren Würdigungen allein Brücken bauen kann und objektives Urteil ermöglicht."
Hedwig Heyl

In folgenden Vereinen und Clubs war sie ein maßgebliches Mitglied oder (Mit-)Begründerin:

- Hauswirtschafts- und Kochschule
- Jugendheim
- Verband deutscher Hausfrauenvereine
- Verein für Volkserziehung und Volkshygiene
- Erste Hauswirtschafts- und Kochschule
- Jugendheim
- Verband deutscher Hausfrauenvereine
- Verein für Volkserziehung und Volkshygiene
- Erste Gartenbauschule für Frauen
- Jugendgarten des Bundes deutscher Pfadfinderinnen
- Blumenbindeschule
- Hauspflegeverein
- Internationaler Frauenkongress
- Deutscher Lyceumclub
- Die Ausstellung „die Frau in Haus und Beruf“
- Frauenverbund der deutschen Kolonialgesellschaft
- Kriegsarbeit des Frauenverbundes der deutschen Kolonialgesellschaft
- Die Cecilienhilfe
- Die Massenspeisung in Berlin während des Kriegs
- Bürgerausschuss Groß-Berlin
- Stadtverordnete
- Schriftstellerische und Journalistische Tätigkeit
- Deutsche Frauenbewegung
- Soziale Arbeiterinnenbauschule für Frauen
- Jugendgarten des Bundes deutscher Pfadfinderinnen
- Blumenbindeschule
- Hauspflegeverein
- Internationaler Frauenkongress
- Deutscher Lyceumclub
- Die Ausstellung „die Frau in Haus und Beruf“
- Frauenverbund der deutschen Kolonialgesellschaft
- Kriegsarbeit des Frauenverbundes der deutschen Kolonialgesellschaft
- Die Cecilienhilfe
- Die Massenspeisung in Berlin während des Kriegs
- Bürgerausschuss Groß-Berlin
- Stadtverordnete
- Schriftstellerische und Journalistische Tätigkeit
- Deutsche Frauenbewegung
- Soziale Arbeiterin